

Resonanzen Vorspiel

Freitag, 25. Jänner 2013, 18.00 Uhr, Berio-Saal

«Lumière et ténèbres»

Henry Purcell (1659-1695)

«See, even night herself is here»

(Auftritt der Nacht aus dem 2. Akt der Semi-Opera «The Fairy Queen», 1692)

«If love's a sweet passion»

(Lied der Nymphe aus dem 3. Akt der «Fairy Queen»)

Jean-Philippe Rameau (1683-1764)

«L'impatience» (1715/22)

(Kantate für Sopran, Bassgambe/Violoncello und Basso continuo)

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Largo

(aus der Sonate für Violoncello und Basso continuo a-moll RV 43, Paris 1740)

Giacomo Carissimi (1605-1674)

«Peccator penitente»

(Kantate für Sopran und Basso continuo, 1662)

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

«Quando spieghi i tuoi tormenti»

(Arioso der Dorinda aus dem 2. Akt der Opera seria «Orlando» HWV 31, 1733)

«Un cenno leggiadretto»

(Arie der Atalanta aus dem 1. Akt der Opera seria «Serse» HWV 40, 1738)

Sophie Junker Sopran

Guy Penson Orgel & Cembalo

Bernard Woltèche Violoncello

Sophie Junker

Die belgische Sopranistin Sophie Junker studierte am Institut Supérieur de Musique et de Pédagogie in Namur und an der Guildhall School of Music and Drama in London. Derzeit perfektioniert sie ihre Ausbildung bei Yvonne Kenny. Seit ihrem Studienabschluss 2011 ist Sophie Junker u. a. mit The King's Consort und François Couperins «Trois leçons de ténèbres» in Valencia, Madrid und Santiago de Compostela, mit Masaaki Suzukis Bach Collegium Japan und Bachs «Jagd-Kantate» und in Händels «Esther» unter Laurence Cummings bei den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen aufgetreten. Auf der Opernbühne war sie u. a. als Almirena in Händels «Rinaldo» beim Glyndebourne Festival und als Amour in Glucks «Orphée et Eurydice» an der Angers-Nantes Opéra zu erleben. Jüngste Engagements umfassten etwa die Partie der Coryphée in einer konzertanten Produktion von Glucks «Alceste» in der Londoner Cadogan Hall, Solo-Recitals im Brüsseler Palais des Beaux-Arts und im Rahmen des Oxford Lieder Festivals oder den Sopranpart in Bachs Kantate «Geschwinde, ihr wirbelnden Winde» BWV 201 in der King's College Chapel, Cambridge. In der aktuellen Saison wird Sophie Junker u. a. als Une Italienne in Marc-Antoine Charpentiers «Médée» an der English National Opera, in der Aufführung von Händels «Messiah» in Oslo, in Konzerten der Academy of Ancient Music in der Londoner Wigmore Hall und in Cambridge sowie an einem Aufnahmeprojekt von Werken Charpentiers und Giacomo Carissimis mit dem Ensemble La Nuova Musica mitwirken. Zukünftige Engagements umfassen die Partien der Wanda in Offenbachs «La Grande Duchesse de Gérolstein» und Papagena in Mozarts «Zauberflöte» an der Opéra Royal de Wallonie in Liège.